

Stm 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends außer Wintersonn

[illegible]

Verlinter Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Kl. Schöner Str. 121 K. Fernspr. Amt 2444 6202 u. 6203

Wird die Aufnahme von Flüchtlingen an ungeschützten Grenzen
wegen der Risiken nicht durch Grenzfürsorge abgesichert?

Nr. 511. • 63. Jahrgang.

150 000 Mann italienische Verluste bei der dritten italienischen Offensive.

Im Raume westlich der großen Morawa haben die verbündeten Streitkräfte unter stellenweise

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Von den Bulgaren wissen wir, daß ihre ängstlich tapfer kämpfenden Truppen sich weiter nach Westen und Nordwesten Raum schafften. Ihre Fortschritte lassen sich täglich auf der Karte sichtbar verfolgen. Die Einnahme von Bela Balana (nicht zu verwechseln mit dem bereits vor längerer Zeit südlich von Zemendria von uns besetzten Saksala) ist einer der letzten Vorgänge für den Vorstoß auf die zweite serbische Hauptstadt Nißch, der, wenn wir optimistisch sein dürfen, den Bulgaren in Balde den Verdienst des Haupterfolges bringen wird. Bela Saksala liegt im Risawatal, halbwegs Pirot und Nißch, 25 Kilometer westlich Pirot.)

Eine wichtige serbische Stellung und Feltung nach der anderen geht dahin. Nun ist auch Kragujevac umher! Die wichtige Stadt liegt in dem Berglande zwischen dem ostherbischen und dem sanft gekonnten und aus Granit und Kreideseal bestehenden bosnisch-herbischen Gebirge, an dem glühenden Lepenica, einem weiltlichen Zufluss der Morava. Von dem Hauptstromo selbst liegt die Stadt nur 25 Kilometer entfernt. Sie ist mit ihm durch die Stichbahn nach Vapovo verbunden, wodurch In- schluß nach der großen Salonikier Eisenbahn ge- wonnen wurde. Kragujevac ist militärisch von Bedeu- tung durch seine Lage in der Mitte des Landes. Serbien war mit seinen rüdwärtigen Verbindungen

nachdem es von allen Seiten umflammet wird, nur auf das Zentrum eines Landes angewiesen. Sie liegen in der Nähe des Morawa-Tales, süßen sich der Hauptstadt nach auf die beiden Städte Risch und Krugjowac. Unter diesem Gesichtspunkte ist diese letztere Stadt zu betrachten. Ihr Verlust bedeutet daher für unsere Feinde eine schwere, nicht wieder ersetzende Einbuße.

Den Wert von Krugjowac insoweit seiner günstigen Lage mochten die Serben bereits vor dem Kriege im vollen Maße auszunutzen. Sie legten hier ein Arsenal an, eine Geschützfabrik, eine Gewehr- und Munitionsfabrik, Pulvermühlen und andere militärische Werke. Die Abfuhr von Krugjowac in ein verhängtes Lager umzuwandeln, soll im Laufe des Weltkrieges verwirklicht worden sein. Französische Blätter meldeten schon vor längerer Zeit, daß sich hier Offiziere ihres Heeres eingefunden hätten. Die Befestigungen dürften daher im modernsten Sinne ausgebaut sein.

Im Jahre 1804 war Krugjowac der Mittelpunkt des serbischen Aufstandes, 1818 der Sitz der Fürstenthums und 1818 bis 1833 die Residenz des Fürstentums. Die Unterwerfung anlässlich der Ernennung des österreichischen Thronfolgers im Juli 1914 brachte den Beweis, daß die militärischen Werkstätten dieser Stadt die unheilvollen Waffen für die Morawen gebildet hatten, zu jener unheiligen Tat, welche die ganze Welt in Brand stecken sollte.

Die militärische Bedeutung von Krugjowac wächst noch dadurch, daß von hier aus zwei gute Straßen in südwestlicher Richtung an die westöstliche Zweigbahn der Saloniker Linien herantreten, welche in den Rücken der östlich Bilegrad kämpfenden Feinde heranreicht. Jeder weitere Schritt der Verbündeten von Norden nach Süden erleichtert demnach auch das Vordrängens unserer Verbündeten von der Drina nach Osten. Die militärische Bedeutung von Krugjowac ist somit außerordentlich beachtenswert. Es ist eine der Hauptstützen des ganzen Landes. Nachdem sie gesprengt ist, dürfte die andere — Risch — nicht mehr für das serbische Heer ausreichend sein. Der Verlust von Krugjowac läßt ihm auch keine Möglichkeit mehr, in der nördlichen Mitte des Landes eine neue zweite Verteidigungslinie halten zu können, da sein Vordringen auf die westliche Morawa in der Hand hat. Dieser Strom vor der Front konnte noch einen Zeitgewinn bringen, den letzten vor dem rettungslosen Zusammenbruch. Die westliche Morawa wird aber ebensolche Täuschung werden wie Donau, Save und Drina. War Belgrad die Brücke zum nördlichen Serbien, so öffnen sich bei Krugjowac die Tore zu dem südlichen.

Die amtlichen bulgarischen Berichte.

Die Eroberung des Trefibaba und der Stadt Orbeljica. — Die Kriegsteile in Uesluf.

W. T. B. Sofia, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht über die Operationen am 29. Oktober: Die bulgarischen Truppen setzen die Verfolgung des Feindes auf der ganzen Front fort. Sie erreichten westlich von Krugjowac die Wasserscheide zwischen Timal und Morawa. Südwestlich von Krugjowac eroberten wir nach erbittertem Kampfe den Kamm des Trefibaba, von wo die Straßen nach Risch und Bela-Balanka führen. Im Tale der bulgarischen Morawa nahmen wir nach heftigem Kampfe die Stadt Orbeljica, Hauptpunkt der Straße Branja-Leslowac und der Straße durch das Blasinatal. In der Gegend von Katschanil griffen die Serben eine dort vordringende Kolonne an, wurden aber zurückgeworfen. Im Laufe der Verfolgung des Feindes eroberten wir zwei Gebirgsgeschütze mit Bedeckung und viel Kriegsmunition. Bisher fanden wir in Uesluf 19.000 Gewehre verschiedener Systeme, 950 Mäntel mit Pulver, 15.000 Mäntel Patronen und eine große Menge anderes Kriegsmaterial.

Es ist vollbracht.

Wach geht der Mond sein Geisterlicht herab
Auf ferne Gräber, milden Gruß zu spenden,
Die Heide glüht. Ein endlos weites Grab
Deckt losend sie mit frommen Kinderhänden ...
Als hätte sie im letzten Blütenleid
Ein großes Sterben in das große Leben:
In einen Glutentraum von Jählichkeit. —
Und durch die Heide geht ein lindes Leben:
Gespinnst, wie ein Traumgebild der Nacht,
Entsteigt ein Mienenkatal der Heide ...
Du Hören loben Fadeln ihm zur Seite,
Und Gottes Stimme spricht: „Es ist vollbracht!“
Frida Schaab (Wiesbaden).

Dämmerung.

Zum Allerheiligenfest von Sigislo Weiss Nielmau (Wiesbaden).

Die Dämmerung zieht durch die Welt. Tief und tiefer senkt sie ihren grauen Schleier. Wer ein Leid im Herzen trägt, der fühlt es doppelt um diese Stunde! —

„Vorüber für alle Zeit und Ewigkeit“, flüstern die bebenden Lippen der schlanken jungen Frau, die in einem großen Sehnsucht lauert, die seinen Hände fest ineinander verschlungen.

Das blaue Gesicht leuchtet weiß aus den schwarzen Gewändern und Schleieren hervor. Die ganze Haltung verrät Erschöpfung. Müde und trübsinnig ist der Blick der großen dunklen Augen, die starr auf einen und denselben Punkt gerichtet sind, als erwarteten sie, daß sich ein menschenloses „Etwas“ aus der Dunkelheit blickt und Gestalt annehmen könnte! —

Als ob die vertrauten Tage des so heiß bewohnten, so schmerzhaft Bequemen noch ihrer Sehnsucht, ihres Verlangens sich ihr zeigen müßten! Zum Trost, zur Beruhigung, zum Lohn für die grenzenlose Liebe, die sie im Leben verbunden hatte, und die selbst der Tod nicht zu trennen vermochte! — Aber sie wartete vergebens, es zeigt sich nichts.

Die Dämmerung weicht der Nacht, es wird dunkel und dunkler, still verbleibt der letzte kalte Schimmer, undurchdringliche Finsternis umschließt alles. —

W. T. B. Sofia, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Drahtbericht. Amtlicher Bericht über die Kämpfe vom 30. Oktober: Unsere Truppen setzen die Verfolgung des Feindes in der Richtung auf Sufecar-Bulzerac fort. Vordringende Abteilungen nahmen nach hartnäckigem Kampfe die Höhen 482 und 492 westlich des Dorfes Planinica und eroberten eine Batterie Geschütze mit Bespannung. Die im Tale der Rikwa vordringenden Truppen bemächtigten sich der Stadt Bela-Balanka und erreichten die Linie Dorf Sabowice-Dorf Krugjowac. Höhe 499-Bogorub. Im Morawatal nördlich von Branja rücken unsere Truppenabteilungen infolge des erbitterten Widerstandes des Feindes nur langsam vor. Auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Die bulgarische Presse begrüßt die vollendete Verbindung.

W. T. B. Sofia, 31. Okt. (Nichtamtlich.) Drahtbericht. Die gesamte Presse äußert ihre lebhafteste Freude über die Herstellung der Verbindung zwischen den Truppen der Verbündeten in Serbien. „Kardinski Proba“ schreibt: Die Nachricht von diesem Ergebnis hat tiefgehende Begeisterung im bulgarischen Volke hervorgerufen, das aus dieser Tatsache den Wert schöpft für die Verwirklichung seiner nationalen Wünsche. Daraus der Bedeutung der verbundenen Armeen eröffnet sich eine Zukunft mit großer Aussicht für die bulgarische Nation, die sich von der Geschichte dazu bestimmt sieht, auf dem Balkan ein wichtiger Faktor des Friedens und des allgemeinen Wohlbefindens zu werden. Von heute an ist der Donauweg frei. Bulgarien kann unantastbar mit den Mittelmächten verkehren. Ist das nicht ein großes Ereignis?

Graf Tisza's Lob für die Bulgaren.

Br. Budapest, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) In der feierlichen Sitzung des Komitees zur Unterstützung des bulgarischen Volkes hielt Ministerpräsident Graf Tisza eine Rede über die Bundesgenossenschaft Bulgariens. Er sagte: Die bulgarische Nation wäre nicht ein nationaler Selbstgefühls durchdrungenes Volk, wenn es sich nicht angeschlossen hätte zu einer Zeit, wo es an entscheidenden Kämpfen teilnehmen konnte. Die Lösung des Problems, die wir bezeichnen, sagte Graf Tisza, steht das natürliche Gleichgewicht der mit uns in Freundschaft und Frieden lebenden Völkern und die Wahrung ihrer auf wahrer Unabhängigkeit begründeten Freiheit und friedlichen Entwicklung an. Bulgarien wird in festem Bunde mit uns eine große glänzende Zukunft haben.

Radoslawow an Haffel-Bei.

W. T. B. Konstantinopel, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Drahtbericht. Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow hat an Haffel-Bei anlässlich seiner Ernennung zum Minister des Äußeren eine Glückwunschdepesche geschickt, in der er sagte, daß er in dieser Ernennung die sicherste Gewähr für die Zukunft ihrer beiden Länder erblickt. Haffel-Bei erwiderte mit der Versicherung, daß alle seine Bestrebungen darauf gerichtet seien, die herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern noch fester zu knüpfen.

Die verzweifeltsten Anstrengungen Rußlands im Schwarzen Meer.

Die Gerüchte von angeblichen Absendungen großer Truppenmassen nach bulgarischen Häfen bisher durchaus unbegründet.

Br. Stockholm, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) In verschiedenen Berichtsverhandlungen wurde die Nachricht verbreitet, ein großes russisches Landungsgepäck sei bereits von Sebastopol an einen bulgarischen Hafen abgegangen. Man sprach von 200.000 Mann und wollte auch den Namen des Befehlshabers dieser Truppen, nach der einen Version General Sujan, nach der anderen General Prussilow, genau wissen. Diese Meldungen entsprechen nicht den Tatsachen. Die bereits gemeldet, sollen allerdings die zwischen Odesa und Rischinev befindlichen russischen Truppen in der Stärke von 4 Divisionen Landwehr und Reichswehr für den Kampf gegen Bulgarien bestimmt sein. Von einem unmittelbaren oder gar bereits erfolgten Abtransport kann jedoch schon aus dem Grunde nicht die Rede sein, weil diese Truppen erst zum Teil ausgebildet worden sind, noch keine nennenswerten

Artillerie aufweisen und erst dann wirklich abgehen sollen, wenn über weitere Landungen der Verbündeten in Saloniki völlige Klarheit geblieben ist. Kleinere Kontingente befanden sich allerdings in den Kriegsschiffen, die dieser Tage Borna bombardierten. Landungen sind dort aber nicht erfolgt.

Zum letzten russischen Stützpunkt auf Borna.

Br. Budapest, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß dort gestern früh eine aus acht Einheiten bestehende russische Flotte gesehen wurde, die ostwärts fuhr, zwei Stunden später nach Konstantinopel, die Schornsteine rauchten nicht. Man vermutet, daß es dieselbe Flotte ist, die Borna angriff.

„Göben“ und „Breslau“ in Borna.

Basel, 1. Nov. (Jenf. Bl.) Der „Göben“ und der „Breslau“ werden aus Borna: „Göben“ und „Breslau“ sowie zwei Torpedoboote sind in Borna eingelaufen.

Doch weitere französische Truppentransporte nach Saloniki?

Weitere Verstärkung der griechischen Truppen in Saloniki?

Br. Genf, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Französische Blätter melden aus Saloniki, daß dort weitere französische Truppentransporte angekommen seien. Die Franzosen hätten in Saloniki eine Fluggeschule errichtet. Weiter wird berichtet, daß die griechischen Militärbehörden die Anwendung einer äußerst strengen Zensur über alle aus Saloniki abgehenden Telegramme angedroht hätten. Der Kommandant der britischen Flotte General Roschopoulos habe einen Tagesbefehl erlassen, wonach alle Journalisten, die Nachrichten über Truppenbewegungen oder sonstige militärische Mitteilungen veröffentlichten oder weitergeben, vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Ferner meldet man, daß griechische Truppen in großer Zahl täglich in Saloniki eintreffen.

Ein zweiter griechischer Landungsplatz der Verbündeten.

Auch größere feindliche Truppenlandungen in Kowalla? Wachsende Beunruhigung in Athen.

Br. Berlin, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Der Berichtshüter des „V. Z.“ meldet aus Sofia unter dem 30. Oktober: Vor Kowalla sind französische und englische Truppentransporte erschienen. Es scheint, daß die Franzosen und Engländer, um die Auslieferung ihres Expeditionskorps zu beschleunigen, auch bei Kowalla größere Truppenmassen an Land setzen wollen. In Athen ruft das Vorgehen der Verbündeten immer größere Beunruhigung hervor. Man fürchtet ganz ernstlich, Saloniki und Kowalla könnten zu verlieren und beginnt, dieser Gefahr gegenüber ernstlich an Gegenmaßnahmen zu denken.

Parade in Saloniki vor dem Kronprinzen von Griechenland.

Br. Rotterdam, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Der Kronprinz von Griechenland hat, wie die Rotterdamer „Wesley Post“ aus Saloniki berichtet, eine Parade über die 11. Division des griechischen Heeres ab. Die vollständige Feldmarschallspitze ausgerichtet ist.

Ausfall eines griechischen Abgeordneten gegen Italien.

W. T. B. Wien, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Drahtbericht. Das „Giornale d'Italia“ meldet aus Athen: Der griechische Abgeordnete Sokols protestierte in der Kammer gegen die Operationen eines italienischen Geschwaders im Adriatischen Meere mit Schiffsbooten und stellte sie als gefährlich für den Handel von Norbu hin. Sokols forderte diese unheimliche Extrade gegenüber einer korrumpierten Nation.

Wollten verständnislos um sich und Weh an dem Ende des so schmerzhaft Vertrauens hängen.

Mit jähem Auf fuhr sie empor und als verflucht um sich. — Ein totes Gesicht übernahm sie, als sie den Namen, neben dem Bild stand der weisse Dämonstranz, neben die landenden Zuberosen, die mit ihrem schweren Duft der Luft durchzogen. „Mein Gott, es war so wie ein Traum“, flüsterte sie, nach ganz unter dem Bann der Gedächtnis, die ihre Seele empfingen. „Ich habe die ganze Nacht hier geschlafen. Ich weiß so hell! Es dämmert dem neuen Tag entgegen. Mir schwebt der Himmel über die Erde. Ich habe geträumt, ich bin glücklich. Er war bei mir, er will, er hat mir geholfen!“ Sie richtete ihre glänzende Gestalt hoch empor, sah hinauf zu dem Himmel, dessen Schmelze ihre Seele überdeckten, drängte sich nieder, und ihre Lippen berührten mit fast heiliger Hebe das Bild des Mannes, der sie liebte, leben und auch haben geliebt. —

Der Tag lag klar und deutlich vor ihr, kein Dunkel, keine Dämmerung hatten trübten ihn.

Sie nahm das Leben wieder auf, im langsam erwacht, die Freude daran in ihrem jungen geschwunden Herzen, ohne der Erinnerung an das, was „gewesen“, Abstand zu tun.

Die erste Herbstzeit des Schmerzes war nicht mehr Trauer. Die Zeit warke ihres Amtes. Mit Anker Dank freich sie über die großen, schwarzglänzenden Blüten aus schmerzreichen Stunden, ließ sie immer weiter zurückweichen und nur mehr in sanfter, ruhiger Welt als lebendes Phantom vor ihr aufleuchten, in den stillen Stunden der Dämmerung, die wie so gerne der Erinnerung weichen. ...

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Der Direktor der „Allgemeinen Zeitung“ und der Rector H. Dr. Konstantin Schöner, Kommandant Dr. Josef Leben in Bonn, ist vorgestern nachmittag an den Folgen eines Schlaganfalls, den er vor einigen Tagen erlitten hatte, im Alter von 66 Jahren gestorben. Mit ihm schied eine bekannte Persönlichkeit ab, die im öffentlichen Leben Bonn eine hervorragende Rolle spielte. Das Vertrauen der Bürgergesellschaft hat ihn seit Jahren in das Stadtkommissionariat geführt; in Bonn war er nicht nur das Amt des Kommandanten der städtischen Bombardierung und gehörte dem Ausschuss der städtischen Bombardierung an.

Frühere Ausgaben im „Verständnis“ in einheitlicher Satzform 15 Fig., davon abweichend 20 Fig. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Kundwärtige Anzeigen 30 Fig. die Zeile.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

[illegible]

Wagenaussitz. 14 (schönes Zimmer.
Belustr. 30 gr. reich. Kommode.
Belustr. 30 Stm. a. f. Korbleinst.
Belustr. 11 Stm. zu um. R. 3.
Bettstuhls. 12, 1. schönes leer. 3.
Bettstuhls. 42 ein a. 2. im 804.
zum Korbleinstellen zu um. 8 St.
Zimmermoss. 5 leer. Kart. Sim.
ex. m. Rück. fof. od. fof. R. 3. 3.

Keller, Kaminen, Stellungen u.

Heidebrücke 88 gr. Lagerkeller a. v.
Heidebrücke 82 Korbherren. Stall fof.
Abstr. 10 a. Lagerkeller. Lagerk. 2287
Tobheim. Str. 83 Kamine a. v. P. 377
Druckbrücke 5 mittelgr. Keller. 2151
Kranstr. 17 St. für 1 a. 3 St.
Grüneausitz. 12. Stöber. gr. Keller.
Schierkeiner Straße 27 schöne Auto-
garage sehr preisw. f. fof. zu um.
Kb. dorf. bei Auer. Port. F 363

**Zimmermoss. 3 Stm. Wagen.
Lagerkeller. Kb. 804. 8. 18048**

**Stad. mit groß. Keller und 2 ober
2-Sim. Wohn. a. fof. od. fof. a. v.
Tobheimer Str. 93. R. 2. 2. 2004**

Beinfelder zu v. Oxenrieder. 6. 2005

Wielgejunge

* 1. Sim. Wohn. od. H. bitt. 2-3. 23.
mit Rück u. Mof. im 1004. fofort
oder später von alleinlich. Deren
gesucht. Offerten mit Preis u. 2. 445
an den Tothl. Berlin erbeten.

**Einfach möbl. Zimmer a. Bett.
Februar. gesucht. Offerten u. 2. 455
an den Tothl. Berlin.**

Gesibelter Herr
Sucht gut und. Zimmer mit Frühstück.
vordere Lonsaußstraße oder deren
24. e. Offerten mit Preisangabe u.
R. 455 an den Tothl. Berlin.

Heidenburgstr. 8, 1. u. 2. Seite,
4. u. 5. Sp. mit Bild. an rub.
Wint. u. Frühl. Stand. 11-12 368

Janusfr. 22.

8 Zimmer und mehr.
8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Substanz
Tannstraße 23,
2 St., sof. zu verm. evtl. auch spät.
Näheres daselbst bei F 341
Dr. Franz Rüdch 1 St.

Rikoladstraße 21, Seitenbau, für
Büch., Vertik. Lagerdäume, ge-
wunde, (unter an norm. 240)

in welchem Kolonialwaren-Geschäft
seit Jahren betrieben wurde, mit
ab. ohne 4-Zimmer-Wohnung auf
1st. oder 2ter au verm. 1809

Laden

an vermieten **Beßelsstraße 27. 2375**
(Fortsetzung auf Seite 9.)

Dienstag – Mittwoch – Donnerstag

Sonder-Preise

Grosse
Posten

Winter-Mäntel 12⁵⁰ 18⁰⁰ 25⁰⁰ 32⁰⁰

nur modernste Herbst- und Winter-Mäntel in bekannt guten Stoffen, blau, schwarz und moderne Farben.

Ca. 500 Kostüme 29.00, 35.00, 42.00, 48.00, 55.00 bis 85.00 Mk.

Frank & Marx.

K 143



Sport-Jacken
(Sweter)
und
Sport-Anzüge
für Knaben und Mädchen.

Unübertroffene Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus

L. Schwenck,
Mühlgasse 11–13.

Bekanntmachung.

Die Abfertigungsstelle des städtischen Brotverteilungsamtes für

Hotels, Pensionen, Anstalten und dergl.

befindet sich von Montag, den 1. November, ab bei der Hauptstelle, Friedrichstraße 35, 1 (Loge Plato).

Wiesbaden, den 30. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigen wir die Verkaufspreise auf das Äußerste und ersuchen die offene Anzeigung in unsern Schaufenstern zu beachten.

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister,
Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Telefon 2327 u. 2395.

Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Großer Schuhverkauf!

unter Robe 1915 in braun u. in
Zack, in Spangon, Knopf- u. Schmitz-
verschied. Leder- und Wachstufen,
werden sehr billig verkauft.

Neugasse 22,

Reich-Müller- und
Einzelpaare für
Herren, Damen
und Kinder, da-
Part. und
erster
Stad.

Während der Kriegszeit

Herren- u. Knaben-Anz., Hosen,
Saketois, eins. Hosen, Toppas, die
bei. Idealwoll. Anzüge, Wummimantel,
Herren u. Damen, Knaben, Sojener
Mäntel, Kinder-Kaschier, baroni. sehr
viele einzelne Stücke, Schulhosen
u. u. unter Einkaufspreisen! 1174

Neugasse 22, 1. St., kein Laden.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und
billig beschafft.
Schuhe werden gratis abgeholt
und zugestellt.

Bestes Kernleder.

Herren-Sohlen . . . 4.00 Mk.
Damen-Sohlen . . . 3.10 "
Herren-Abfälle . . . 1.20 "
Damen-Abfälle . . . 0.90 "
Genähte Sohlen 30 Pf. teurer.
Knaben-, Mädchen-, Kinder-
Sohlen billig.

Gummi-Sohlen

(bester Leder-Ertrag).

Herren-Sohlen . . . 3.00 Mk.
Damen-Sohlen . . . 2.20 "
Knaben-, Mädchen-, Kinder-
Sohlen billig.

Fein-Schleiferei Hans Sachs

Mühlberg 13.

Telefon 5063.

Bestellungen auf Deckelher

werden entgegengenommen bei
Georg Hering, Nordengasse 21,
21 Neugasse 21. Telefonruf 3324.

Grosser Schuhverkauf!



Herbst- u. Winter-Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder, so-
wie Sport-, Militär- u. Arbeits-
schuhe in extra grosser Auswahl
in allen Arten und Ausführungen zu
erkannt billigen Preisen und guten
Qualitäten.

1208

Schuhhaus Sandel,

Marktstraße 22.

Kirchgasse 43.



2.50 Mk. Länge ca. 45 cm, Breite ca. 11 cm zu 4.50 Mk. P 155
Zurücknahme nach St. Probs. Ernst Lang, Strausfedern-Spezialhaus,
Düsseldorf, Arnoldstr. 21a. Kein Ladengeschäft, Versand direkt an Priv.

Theodor Werner

Wäsche-Haus

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Zurückgesetzte Wäsche

Blusen, Damen-Wäsche, Modelle usw.

Restbestände Bettwäsche — Wolldecken — Küchenwäsche

Tischwäsche — Handtücher

Reste von Stoffen und Stickereien

sehr billig auf Tischen ausgelegt.

Extra billiger Verkauf in Offenbacher Lederwaren.

Ich hatte Gelegenheit einen grossen Posten Damenhandtaschen, meist Reismuster, sehr billig einzukaufen, und biete dieselben trotz der hohen Lederpreise in folgende Serien eingeteilt, zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Serie I — jetzt 2.85 | Serie II — jetzt 3.75 | Serie III — jetzt 4.75 | Serie IV — jetzt 5.75 und höher.
Wert bis 5.— | Wert bis 7.— | Wert bis 9.— | Wert bis 12.—

Mein großes Lager in Koffer u. Lederwaren aller Art verkaufe ich immer noch zu den bekannt billigen Preisen. Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52.

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß,
Reißen. In Apotheken Fl. M 1,40; Doppelbl. M 2,40

Verkaufe

Privat-Verkaufe.

Langer echter Hanfspetzzu verl. Ansch. vorm. Bierbader
Hbr. Marie-Meer 8. 1. Etage.**Glasfäß.**große Seitenheit, zu verkaufen
Bierbader 11. 2.**Wider-Schreibmaschine**(Sonder 7) bill. zu vl. Bierbader 17. 2.
Photogr. Apparat,
extra fein, zu verkaufen Markt-
straße 10, Kiegl.**Verschiedene Möbel**u. Einrichtungsgegenstände aus best.
Hausholz zu verkaufen. Anfragen
unter 2. 455 an den Tagbl.-Verlag.**Zimmer-Krankenfahrrad**wie neu, zu verl. Ansch. 10 bis
1 und 3 bis 5 Uhr. Nch. Schilder-
straße 6, Part.

Günder-Verkaufe.

Für 3000.— Mt.

seit Mai 1914 lagernde

Zigarren

100 Stk. Mt. 4.50 bis 18.— abzugeben.

Für Händler seltene Gelegenheiten.

E. Fecher, Albrechtstr. 8.Durch den Krieg bin ich gezwungen,
meine noch vorräthigen**Perser
Teppiche,**große und kleine, ausgewählte Stücke,
gegen Cassa zu jedem annehmbaren
Preis zu verkaufen. Off. unter
K. L. 535 an den Tagbl.-Verl. F 7**Kaufgejude****Alttextiler**kauft Privatkaufm. Off. unter
K. 452 an den Tagbl.-Verlag.**Kaufe**gelo. Plaud. Offerten an
Damm, Ludwigshafen.**Kontrollkäse,**National-Schnecker mit Total-
Abkäufer gegen Vergütung gesucht.
Billigste Angebot unter D. 442 an
den Tagbl.-Verlag erbeten. F 163**Frau Stummer,**Neugasse 18, 11
kauft allerhöchst. Preise f. getr. Herr-
u. Damen- u. Kinderkleider, Schuhe,
Häute, Pelze, Gold, Silber, Brillant-
u. Schmuckstücke.**Alle aufrangierte Sachen,**sowie Damen- u. Herren-Garderoben
kauft Frau Sipper, Cranienstr. 23.**M. D. Sipper, Riehstr. 11,**
Zeichen 4878, kauft am besten we-
gen. Bed. f. getr. Herren-, Damen-
u. Kinderkleider, Schuhe, Häute, Pelze,
Häute, Gold, Silber, Schmuck, Brillant-
u. alle aufrangierte Sachen.
Komme auch nach auswärts.**Beim Verkauf
von getragenen Kleidern**
ist es sehr empfehlenswert, das**Telefon No. 4424**anzurufen, aber durch eine Bekannte,
erscheint sofort die Frau**Grosshut, kein Laden 26**u. kauft mehr wie in Friedenszeiten
die größte Anzahl an (Kleider)
f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider,
Häute, Pelze, Schuhe, alte Gold-
u. Silber u. Brillanten, Schmuckstücke
u. alle Schmuckstücke usw.**Getragene Schuhe** auch mit Defekt.kauft wegen groß. Bedarf u. besten
nur Ludwig. Bagemannstr. 18.
Hochste Preise für getr. Herrenkleider
kauft Zimmermann, Bagemannstr. 12**Sofort Cassa,**zu kauf. gesucht einzelne Möbelstücke,
kompl. Ein- u. Wohn-Einrichtungen,
mod. od. unmod. Büro-Einrichtungen
u. dergl. Off. u. S. 80 Tagbl.-Verlag.**Alte Zinngeschirre**

300 das Stk.,

alte zertrümmerte Fahrradrahmen

4.— Mt. das Stk.,

bezahlt M. Wundt, Reichelsberg 15, 3.

auch die kleinsten Quantitäten werden
angenommen.**Zahle für**

Lumpen der Kassegramm 0.12 Mt.

Weißer, Lumpen der Kasse 1.30 Mt.

Militär- u. Zivil- u. d. 1.— Mt.

Frau Wiltz, Kieres Wwe.,

Telefon 1834, 39 Riehstr. 30.

Lumpen, Häute, Eisen,

kauft S. Sipper, Cranienstr. 23, Rb. 2.

Wer

gebrauchte Gegenstände

zu kaufen oder zu

veräußern wünscht,

findet durch eine Anzeige

im Wiesbadener Tagblatt

sicherste Gelegenheit dazu.

F 163

Montag, den 8. November,

abends 7 Uhr,

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse:

Wohltätigkeits-Konzert**zu Gunsten der Hinterbliebenen-
Fürsorge in Wiesbaden**

veranstaltet von

Mitglieder der Königlichen Schauspiele.

Alles Nähere die Plakatsäulen.

**Vorverkauf: Musikalienhandlung Wolff, Wilhelmstrasse 16;
Aug. Engel, Taunusstrasse und Filialen.****Park-Konditorei**

Wilhelmstrasse 30.

Telefon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung

nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossh. Hess. Hoflieferant.**Tafel-Äpfel**in auslesener Ware, Packung
in Kisten frei, bei franko
Zusendung, netto Gewicht
haben abzugeben:

Stern-Reinetten (Pariser Rambour) zu Mk.	22.—
Gold-Farmainen	18.—
Champagner-Reinetten	18.—
Königl. Kurstiel	18.—
Graue Reinetten (Rabau)	18.—
Herrn-Äpfel (Matapfel)	16.—
Schöner v. Boskoop	20.—
Baumann's Reinetten	18.—
Koch-Äpfel	12.—

**ter Meer & Weymar, Obstgelee-Fabrik,
Klein-Heubach am Main. F 87****Immobilien**

Immobilien-Verkauf.

Villa Heßstraße 7mod. einger., 7 Zim., m. Nebenr. u.
Garage u. vl. R. Bierbader Str. 10.Die vom verstorb. Generalleutn.
von Heßstraße bisher bewohnte**Villa Schöne Aussicht 24**7 Zim., 3 Bäder, Badstube u. reichl.
Nebengelass. ist außerst preiswert
zu verkaufen. Nch. baldst.

Immobilien-Kaufgejude.

Suche Umgeb. Wiesbadens (nahe
Stadt) einen guten**Nach zu kaufen**für Obdachlosen-Anlage. Offerten u.
N. 454 an den Tagbl.-Verlag.**Verpachtungen**Sehr mod. Hotel mit Restaurant
unter günstigen Bedingungen zu
verpachten; von den verb. 25 Zim.
(kein Lazarett) sind 8 St. 12 v. vor-
nehmen Hotelgästen u. lange Zeit be-
setzt. Off. u. S. 83 an d. Tagbl.-Verl.1 Ader, Kleinheimer, 110 Huten gr.
zu verpachten. Nch. G. Kallbrenner,
Riehstr. 12.**Verloren - Gefunden****Silbernes Damenuhrarmband**groß. G. M. 7. 3. 15, am 21. Oktober
verloren. Abzugeben gegen Belohn.
Riehstr. 11.Ein g. Öhring, in d. R. ein roter
St. außen u. in St. am Samstag-
morgen verl. Off. f. ind. erb. g. Bel.
Nch. d. Sal. Merken, Doh. Str. 111.**Ein Morderpelz**von der Riehstr. bis zur Rieh-
straße verloren. Gegen gute Belohn.
abgeben. Riehstr. 2, bei Doh.**Entlaufen**11. braun. Dackelchen mit dunklem
Schwanzchen. Abzugeben gegen Be-
lohnung Riehstr. 4, Nch.**Unterricht****Dame,**erf. gr. Lehrerin, erteilt Privat-
stunden jeder Art in allen Fächern.
1. u. 2. Sprachen, 3. Jahre in Eng-
land und Paris gewesen. Briefe
u. S. 454 an den Tagbl.-Verlag.**Lehrkraft für Englisch**gesucht. Langjähriger Aufenthalt in
England erforderlich. Briefe unter
G. 455 an den Tagbl.-Verlag.**Engl. Unterricht**erteilt gebildeter Herr der 25 Jahre
in England gelebt. Pensionisten und
Schulen besuch. Preisermäßigung.
Briefe erb. u. N. 443 Tagbl.-Verlag.Wer sich für den kaufm.
oder einen ähnlichen Beruf
ausbilden will, sollte dies jetzt
tun, da fortwährend Bedarf
an geeigneten Kräften vorliegt.**Institut****Bein****Wiesbadener Privat-
Handelsschule.**

Kaufm. Fachschule.

Rheinstrasse 115

nahe der Ringkirche.

Telephon 223.

Moderne Handels-
Schreib- u. Sprach-
Lehranstalt v. best.
Ruf mit vorzüglich.
praktisch. erfahren.
Lehrkräften.**Beginn neuer Haupt-Kurse**

für Damen und Herren

(getrennte Unterrichtsräume)

vom 1. November an.

Einf., dopp., ital. u. amerik.

Buchführung mit Monats- u.

Jahresbilanzen, Gewinn- und

Verlust-Rechnungen. Bücher-
abschl., Wechsellehre, Scheck-
kunde, Postcheck- und Giro-
Verkehr, bürgerliches, gewerb-
liches und höheres kaufman-
nisches Rechnen, Konto-
korrektur - Lehre, Bankwesen,
Stenographie, Maschinenschrei-
ben auf dreißig Maschinen,
Korrespondenz.**Französisch, Englisch,**allgemeine Handelslehre, Ver-
mögensverwaltung.**Schönschreiben.**Die Unterweisung erfolgt in
allen Fächern, dem Können
jedes Einzelnen angemessen,
mit sicherem Erfolg nach
35jähr. praktischer Erfahrung.Nach Schluß der Kurse Aus-
stellung von Zeugnissen und
Empfehlung.**Mässiges Honorar:**

Monatl. Schulgeld bei 4 u. 6

Monatskursen für ca. 150 mo-
natl. Unterrichtsst. nur 30 Mk.Prospekte u. nähere Auskunft
gerne kostenlos zu Diensten.

Die Direktion:

Hermann Bein,Dipl.-Handelslehrer u. Diplom-
Kaufmann, beedigter kaufm.

Sachverständiger,

Clara Bein,Diplom-Handelslehrerin,
Inh. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.**Geschild. Empfehlungen****W. Petri, Stadtküche,**

Tel. 2177, Taunusstr. 43.

Lieferung für fertige Essen,leibweise Stb. Bestocke, Plauen,
Gläser und Porzellan.**Dampf-Reinigungs-Anstalt**

mit elektr. Betrieb. Telephon 1544.

26. Haber, Riehstr. 28.

Reinigungs-Anstalt(Tel. 6122), Rauhstr. 13, reinigt
Reinigungs- u. alle anderen
G. Betrieb. Berdant, Riehstr. 28.**Massage - Nagelpflege****Käte Weip**(ärztl. Schulg.)
7. 1.

Sprechstunden von 10-7 Uhr.

Massage - Fußpflege

ert. ärztl. ger. G. Sommerfeld.

Rauhstr. 5, 1. Rb. Tel. 4082.

**Thure-Brandt-
Marj. Kamolky, Massagen**

ärztl. ger. Rauhstr. 12, 2.

Massage! Soße Bismarck, ärztl.

ger., Riehstr. 58, 1.

+ Schwed. Heilmassage. +

Behandl. u. Frauenleid. Städt. ger.

Riehstr. 1, 1. Rb. Tel. 10. 1.

Massage. - Nagelpflege.**Käte Bachmann, ärztl. ger.,**

Rauhstr. 1, 1. an der Riehstr.

Massage. - Fußpflege.

Frieda Michel, ärztl. ger.

Taunusstr. 19, 2.

Massage

Rauhstr. 1, 1.

Emmy Sommerfeld, ärztl. ger.

Verschiedenes**10 M.** ägl. ev. bedeut. mehr ers.

1. Stb. Pers. d. Verk. m. Nah-

rungsmitl. Spez. Bouillonw., Honig-

pulv., Ei-Ers. etc. Prosp. vollst. kostl.

Gross. woll. Spez.-Off. verl. v. Hirsch-

feld, Berlin 8, Heinersdorfer Str. 28.

Königl. Theater.

Ein Stb. 2. Rang, schöner Stb.

platz, Stb. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

